

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 06. SEPTEMBER 2018

GESCH.-NR. 2017-0786
BESCHLUSS-NR. 2018-3
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **13 FÜRSORGE**
13.11 Ausländerunterstützung, Entwicklungshilfe, Flüchtlingshilfe, Herbst- und Winterhilfe, Naturalverpflegung, Verbilligungsaktionen, Wehrmännerfürsorge, Weihnachtsgaben, übrige Fürsorge gemeinnütziger Institutionen

BETRIFFT **Integrationsförderung; Jährlich wiederkehrender Kredit für die Umsetzung des kantonalen Integrationsprogrammes (KIP) / Substantielles Protokoll**

[...]

6th GESCHÄFT-NR. 2018/178
Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung eines jährlich wiederkehrenden Kredites für die Umsetzung des Kantonalen Integrationsprogrammes (KIP)

ANTRAG DES STADTRATES

Der Stadtrat unterbreitet dem Grossen Gemeinderat mit Beschluss-Nr. 2018-5 mittels Auszug aus dem städtischen Protokoll vom 18. Januar 2018 folgenden Antrag:

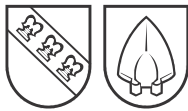
DER GROSSE GEMEINDERAT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND GESTÜTZT AUF § 26 ZIFF. 4 DER GEMEINDEORDNUNG

BESCHLIESST:

1. Für die Integrationsförderung und die Umsetzung der Massnahmen im Rahmen des kantonalen Integrationsprogrammes (KIP) wird ab dem Jahr 2018 ein jährlich wiederkehrender Nettokredit von Fr. 125'000.- zulasten der Laufenden Rechnung, Funktion 632, bewilligt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Stadtrat Ressort Soziales
 - b. Abteilung Soziales
 - c. Abteilung Finanzen
 - d. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (dreifach)

Für die detaillierten Ausführungen und den exakten Wortlaut des Weisungstextes wird auf die separaten Akten verwiesen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 06. SEPTEMBER 2018

GESCH.- NR.
BESCHLUSS-NR.

2017-0786

ABSCHIED DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION (GPK)

Die Vorberatung dieses Geschäftes fand durch die Geschäftsprüfungskommission GPK statt. Mit Schreiben vom 12. Juni 2018 unterbreitet die Geschäftsprüfungskommission dem Gesamtrat einen Mehrheitsantrag, wonach der Kredit auf Fr. 115'000.- gekürzt und bis Ende 2021 befristet werden soll. Die Minderheit der GPK unterstützt den Antrag des Stadtrates.

PLENARDEBATTE EINTRETENSDEBATTE

Auf Rückfrage des Präsidenten, ob der Gesamtrat sich mit dem Verzicht der Eintretensdebatte einverstanden erklären kann, ergeht stillschweigende Zustimmung.

REFERAT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION, REFERENT GEMEINDERAT HANSJÖRG GERMAN, FDP

Gemeinderat Hansjörg Germann, FDP, in seiner Funktion als Referent der Geschäftsprüfungskommission (Mitglied bis Ende der vergangenen Amtsdauer), präsentiert dem Rat die Vorlage und nimmt nochmals dezidierten Bezug auf die wichtigsten Eckpunkte und den bisherigen Werdegang des Geschäftes.

Der Kerngehalt der Vorlage ergibt sich im Weiteren aus den detaillierten Geschäftsakten, insbesondere der stadt-rätlichen Antragsschrift und dem sinngemäss rezierten Kommissionsabschied, wozu auf die separaten Dokumente verwiesen wird.

Auf die wortgetreue Protokollierung der Ausführungen des Kommissionsreferenten wird zufolge der eindeutigen Faktenlage und der subsidiär konsultierbaren Dokumente verzichtet.

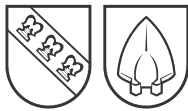
Der Kommissionsantrag lautet wie folgt:

1. Für die Integrationsförderung und die Umsetzung der Massnahmen im Rahmen des kantonalen Integrationsprogrammes (KIP) wird ab dem Jahr 2018 ein jährlich wiederkehrender Nettokredit von Fr. 115'000.- zu Lasten der Laufenden Rechnung, Funktion 632, bewilligt.
2. Dieser Kredit wird bis am 31. Dezember 2021 befristet.

ALLGEMEINE DEBATTE

Michael Käppeli, FDP, stellt fest, dass der Rat für die Weiterführung des Kredites stimmen wird. Vor der Beratung möchte er vom Stadtrat wissen, wie viele Deutschkurse mit Kinderbetreuung im Rahmen der KIP 1 tatsächlich durchgeführt wurden. Geplant waren deren 15, ausgewiesen jedoch 22, wie seine Folie zeigt.

Matthias Müller, CVP, bemerkt, dass er die Massnahmen wichtig findet. Die Angebote sind am richtigen Ort platziert: Bei der Sprachförderung und der Frühförderung der Kinder. Es ist erwiesen, dass die frühe Förderung später weniger Sonderschulungen zur Folge hat. Die Schlagzeile in der heutigen Ausgabe des regio hat Müller erstaunt: „Sparen bei der Integration“. Das tönt zwar gut, beinhaltet jedoch Zündstoff. Wenn wir den Kredit heute beschränken, dann ist es kein Sparen, sondern ein Weiterführen des Bestehenden.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 06. SEPTEMBER 2018

GESCH.- NR.
BESCHLUSS-NR.

2017-0786

Stadtrat Samuel Wüst erklärt, dass 2014 mit 15 Kursen gestartet wurde, schlussendlich aber aufgrund des Bedarfes 22 Kurse durchgeführt wurden. Der Stadtrat wollte einen unbefristeten Kredit, der gemäss den Voten im Rat auch unbestritten ist. Wenn der Stadtrat die Entwicklung sieht, weiss er, dass es mehr oder weniger Kurse braucht. Ansonsten erfolgt ein neuer Antrag. In Illnau-Effretikon ist Integration seit zehn Jahren ein Thema. Bei KIP 1 konnten wir gut vom Kanton profitieren. Jetzt wurde der Gürtel enger geschnallt. Wir setzen die Mittel optimal dort ein, wo sie nötig sind. Samuel Wüst bittet den Rat, dem stadträtlichen Antrag zuzustimmen, da beim Kanton auch nach 2021 sicher ein Projekt folgen wird.

Michael Käppeli, FDP, dankt Samuel Wüst für die Erklärungen. Er stellt fest, dass wir nicht sparen, und dies hoffentlich bei der Presse so angekommen ist. KIP 2 hat die Konsolidierung zum Ziel. Der Bund und der Kanton führen die Mittel zurück. Auch wir sehen, dass der Leistungskatalog greift. Zum Kredit hält er fest, dass zum Beispiel Wetzikon mit 24'000 Einwohnerinnen und Einwohner auch Integrationsförderung mit KIP 2 macht und der Stadtrat dafür Fr. 68'200.- gesprochen hat. Wir sind weit grosszügiger und nicht am sparen. Wir könnten auch Fr. 100'000.- sprechen und der Rest würde gegebenenfalls mit einem Nachtragskredit gedeckt. Deshalb plädiert Käppeli, sicher dem Antrag der GPK zu folgen. Weiter stellt er fest, dass der Stadtrat einen unbefristeten Nettokredit beantragt und dadurch das Kreditrecht verletzt. Es müsste sich um einen Bruttokredit handeln.

Stadtpräsident Ueli Müller meldet sich zu Wort. Er findet die Methode, ein schlechteres Beispiel wie Wetzikon herauszunehmen und zu vergleichen, nicht richtig.

René Truninger, SVP, ist erstaunt, dass grössere Städte weniger ausgeben als wir. Er stellt den **Antrag, den Kredit auf Fr. 100'000.- zu reduzieren** (analog Antrag GPK, inklusive Befristung).

Hansjörg Germann, FDP, erwidert, dass sich die GPK die Höhe des Kredites gut überlegt hat. Mit Fr. 100'000.- hätten wir bereits 2018 eine Kostenüberschreitung. Es gibt einen Trend, der nach unten zeigt. Auch das wurde in der Kommission diskutiert. Die GPK vertraut dem Stadtrat, dass er bei einem sinkenden Bedürfnis auch weniger ausgibt. Germann stellt sich hinter den Antrag der GPK.

Urs Gut, Grüne, will nicht „aus der Hüfte heraus“ entscheiden. Die GPK sah, welche Leistungen erbracht werden. Wenn wir sparen, dürfen wir nicht bei der Integration sparen. Das Geld wird nur ausgegeben, wenn es Sinn macht.

ABSTIMMUNG

Der Ratspräsident möchte zur Abstimmung schreiten.

Urs Käppeli, FDP, hält ein, dass es keinen Sinn macht, über einen nicht zulässigen Antrag des Stadtrates abzustimmen.

Stadtrat Samuel Wüst bringt an, dass es auch beim Kanton Usanz ist, unbefristete Kredite ohne Zusicherung auf Fortführung eines Projektes einzuholen.

Der Ratspräsident verkündet einen fünfminütigen **Sitzungsunterbruch**.

Danach gibt *Stadtrat Samuel Wüst* bekannt, dass der Stadtrat der Einfachheit halber auch **seinen Antrag mit der Befristung bis 31. Dezember 2021 ergänzt**.

Der Ratspräsident stellt fest, dass die Anträge gegenübergestellt werden, da sie – ausgenommen die Kredithöhe – gleichwertig sind.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 06. SEPTEMBER 2018

GESCH.- NR.
BESCHLUSS-NR.

2017-0786

Stefan Eichenberger, FDP, stellt den **Ordnungsantrag**, dass alle drei Anträge schriftlich vorliegen.

ABSTIMMUNG ZUM ORDNUNGSANTRAG

Der Ordnungsantrag von Stefan Eichenberger wird grossmehrheitlich **angenommen**.

ABSTIMMUNG ZUM GESCHÄFT; DREI GLEICHGEORDNETE ANTRÄGE

Der Antrag des Stadtrates erhält 0 Stimmen.

Der Antrag der GPK-Mehrheit erhält 23 Stimmen.

Der Antrag von René Truninger erhält 8 Stimmen.

Der Antrag mit den wenigsten Stimmen – vorliegend der Antrag des Stadtrates – scheidet aus.

ABSTIMMUNG ZUM GESCHÄFT; VERBLEIBENDE ZWEI ANTRÄGE

Es votieren 25 Mitglieder für den Antrag der GPK und 6 Mitglieder für den Antrag von René Truninger.

SCHLUSSABSTIMMUNG

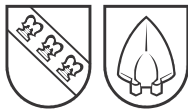
DER GROSSE GEMEINDERAT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND GESTÜTZT AUF § 26 ZIFF. 4 DER GEMEINDEORDNUNG

BESCHLIESST:

1. Für die Integrationsförderung und die Umsetzung der Massnahmen im Rahmen des kantonalen Integrationsprogrammes (KIP) wird ab dem Jahr 2018 ein jährlich wiederkehrender Nettokredit von Fr. 115'000.- zu Lasten der Laufenden Rechnung, Funktion 632, bewilligt.
2. Dieser Kredit wird bis am 31. Dezember 2021 befristet.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Stadtrat Ressort Gesellschaft
 - b. Abteilung Gesellschaft
 - c. Abteilung Finanzen
 - d. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (dreifach)

Obgenannter Beschluss kam mit einem Stimmenverhältnis von 28 : 0 zustande.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
SITZUNG VOM 06. SEPTEMBER 2018

GESCH.- NR. 2017-0786
BESCHLUSS-NR.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon

Brigitte Känzig-Ohl
Stv. Ratssekretärin

Versandt am: 07.09.2018
ohl